

Beschluss des Landesparteitages am 25.06.2022

Das „C“: Markenkern und Kompass christdemokratischer Politik

Beschluss:

Die CDU ist seit Gründung der Bundesrepublik die erfolgreiche Volkspartei der Mitte. Ausgangspunkt dieser völlig neuen Partei nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Erfahrungen mit dem unmenschlichen Dritten Reich. Viele Parteimitglieder der ersten Stunde hatten im nationalsozialistischen Deutschland unter Verfolgung gelitten und sich bereits vor Kriegsende Gedanken über eine Nachkriegsordnung gemacht. Sie alle einte die Ablehnung von Gewaltherrschaft und ihre Grundlage war die christliche Ethik, die wiederbelebt werden sollte. Alte konfessionelle Gräben und Lager sollten im Kontrast zur Weimarer Zeit in einer Union überwunden werden. Die Volkspartei war geboren und die Wertebasis des „C“ bestehend aus Freiheit, Verantwortung, Gerechtigkeit und Solidarität wurde zur Grundlage christdemokratischer Politik. Die CDU hat in den letzten Jahrzehnten bewiesen, dass christdemokratische Politik die besten Lösungen zur Gestaltung des Zusammenlebens bietet. Diese Kraft entspringt dem christlichen Verständnis von der Würde des Menschen und den daraus folgenden Werten. Dies beinhaltet vor allem die individuelle Freiheit in Verantwortung für den Nächsten und die Schöpfung. Aus dem Wert der christlichen Nächstenliebe erwächst zudem der Auftrag für eine Politik der Gerechtigkeit und Solidarität. Wir stehen für eine Politik, die anerkennt, dass der einzelne Mensch fehlbar ist und niemand über eine absolute Wahrheit verfügt. Daraus erwächst die Stärke der CDU, eine Gesellschaft in ihrer Vielfältigkeit menschenwürdig zu gestalten.

Die auf diesen Werten fußende Politik ist unser Weg, Deutschland voranzubringen. Christdemokratische Politik ist bewahrend und zukunftsgerichtet gleichermaßen. Abseits geschlossener Weltanschauungen formuliert sie immer wieder neu von christlichen Werten geleitete Ziele. Politik auf Grundlage des „C“ führt zu sachgerechten und pragmatischen Entscheidungen: Sie lässt unterschiedliche Interessen zu und bietet mit Blick auf das Wohl aller Lösungen und Alternativen an. Sie ist weder auf bestimmte Themen beschränkt, noch verfolgt sie die Interessen einzelner Wählergruppen. Deshalb ist die CDU die richtige Partei für alle Menschen, die unsere Werte teilen: Auch Gläubige anderer Religionen und Menschen, die sich keiner Religion zugehörig fühlen, können ihre politische Heimat bei uns finden.

Unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungen können anerkannt und für eine bestmögliche Politik genutzt werden. Dies macht den Kern von CDU-Politik aus. Sie ist aus diesem Grund weder Klientel- noch Themenpartei, sondern wirkliche Volkspartei. Deshalb unterscheidet sich unsere auf dem „C“ fußende und daraus resultierende soziale, liberale und nachhaltige Politik von allen

anderen Parteien, die entweder Partikularinteressen vertreten oder aufgrund geschlossener politischer Weltbilder nie die ganze Gesellschaft im Blick haben können. Es ist gerade unser christliches Wertefundament, das in einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft verbindet. Dies führt zu einer zukunftsfähigen Politik der CDU, die zeitlos und wertkonservativ ist.

Das „C“ bietet verlässlich den Kompass, im Sinne der Würde des einzelnen Menschen und der gesamten Gesellschaft, gute Kompromisse zu finden und Versöhnung zu ermöglichen.

Das „C“ ist Fundament und Dach unserer Politik. Es ist die Voraussetzung, um die Breite der Volkspartei zu verbinden. Nur das „C“ garantiert eine Politik, die den Menschen in seiner Einzigartigkeit in den Mittelpunkt stellt. Christdemokratische Politik übernimmt Verantwortung sowohl für die Gesellschaft als auch für die Schöpfung voll umfänglich. Das „C“ ist unverzichtbarer Markenkern der CDU. Die christliche Ethik muss sowohl durch Worte als auch durch Taten gelebt werden. Nur eine Stärkung des christdemokratischen Wertefundaments wird die CDU erfolgreich in die Zukunft führen!

Begründung:

Wahlen in Demokratien führen immer zu unterschiedlichen Ergebnissen. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Das großartige Ergebnis der CDU bei der Landtagswahl in Schleswig-Holstein zeigt, dass das enttäuschende Ergebnis bei der letzten Bundestagswahl eine Momentaufnahme war. Im Bundestag in der Opposition zu sein, ist aber der richtige Zeitpunkt für eine erneute Beschäftigung mit dem, was unseren Markenkern ausmacht.

Das christliche Verständnis vom Menschen ist weder Worthülse noch Relikt vergangener Tage, sondern Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit der CDU. Dies gilt insbesondere in unserer Zeit abnehmender Kirchenbindung und zunehmender religiöser Vielfalt. Verbindende ethische Grundlagen sind Voraussetzung für gelingendes Miteinander. Das „C“ heißt eben nicht „Kirche“, sondern bedeutet ein grundlegendes Werteverständnis. Auf diesem baut unsere Politik auf. Ein Bestreben, das „C“ als einen Aspekt neben anderen darzustellen oder gar andere Begriffe anstelle dessen einzuführen, um kurzfristigen Trends oder Moden zu folgen, führt in die Irre und zu Beliebigkeit.

Weiterer Weg:

CDU Deutschlands